



HVBG

HVBG-Info 24/1989 vom 07.09.1989, S. 1946 - 1947, DOK 553.3

**Pfändbares Recht des Auflassungsempfängers erst nach
Umschreibungsantrag oder Vormerkung - BGH-Beschluß vom 01.12.1988
- V ZB 10/88**

Pfändbares Recht des Auflassungsempfängers erst nach
Umschreibungsantrag oder Vormerkung
GBO § 79 II; ZPO § 857

Der Senat hält an der in seiner Entscheidung (WM 1975, 255 (256)
= DNotZ 1976, 96 (97)) begründeten Auffassung fest, daß ein
übertragbares und damit pfändbares Recht eines
Auflassungsempfängers erst dann vorliegt, wenn ein Antrag auf
Eigentumsumschreibung vom Erwerber beim Grundbuchamt gestellt ist
(oder eine Auflassungsvormerkung vorliegt, vgl. BGHZ 83, 395 (399)
= NJW 1982, 1639 = LM § 313 BGB Nr. 94; BGHZ 89, 41 (44 f.) = NJW
1984, 973).

BGH, Beschluß vom 01.12.1988 - V ZB 10/88 (Frankfurt)